

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Unser Neujahrsempfang am Anfang des Jahres gibt mir zuallererst die Gelegenheit, Danke zu sagen.

Eine Gemeinde lebt vom großen Engagement ihrer Freiwilligen.

Danke all denjenigen, die ihre Zeit einsetzen, um in Not geratenen Mitmenschen zu helfen. Danke unseren freiwilligen Feuerwehren, den Rettungsdiensten und dem HVO, den vielen sozialen Einrichtungen, unseren zahlreichen Vereinen, der Diederfer Tafel und auch allen, die sich freiwillig ohne Organisation engagieren.

Der Jahreswechsel bietet die Zeit zum Rückblick, Zeit zum Ausblick und Zeit für neue Pläne.

Die Bundesrepublik Deutschland wird in diesem Jahr 75 Jahre alt. Theodor Heuss, der erste Bundespräsident der BRD sagte in seiner Antrittsrede 1949, dass Demokratie und Freiheit nicht bloße Worte, sondern lebensgestaltende Werte sind. Doch gerieten Demokratie und Freiheit im vergangenen Jahr ins Wanken, denn 2023 war weltweit geprägt von Krieg und Krisen, die sich auch auf unsere Marktgemeinde auswirken, beispielsweise durch massiv steigende Flüchtlingszahlen nach Europa, nach Deutschland, in den Landkreis Augsburg.

In den letzten Jahren haben viele Geflüchtete in Diedorf eine Heimat gefunden. Weiterhin leben in unseren Gemeinschaftsunterkünften ständig über 80 Menschen, auch Frauen und Kinder und in privaten Wohnungen nochmals über 100 Geflüchtete. Voraussichtlich im Januar werden noch ca. 40 Geflüchtete nach Diedorf und Anhausen kommen. Weitere Einrichtungen sind geplant.

Die Hilfsbereitschaft in unserer Gemeinde ist sehr groß, vielen Dank an dieser Stelle an die vielen Freiwilligen, die sich um diese Menschen kümmern.

Die Belastungen der Marktgemeinde, z.B. für Integration vor allem in Schule und Kita sind enorm. Vielen Kolleginnen und Kollegen im Landkreis geht es genauso, doch unsere gemeinsamen Appelle an Staat und Bund verhallen. Die Gemeinden bleiben im Regen stehen.

Dankbar sind wir an dieser Stelle besonders auch dem DieZ, das aus unserer Gemeinde nicht mehr wegzudenken ist und einen wertvollen Beitrag zu Integration und Zusammenleben leistet. Einen kleinen Einblick in die Arbeit bekam man z.B. auch bei der Sternstunden-Gala des Bayerischen Rundfunks. Vielen Dank an Sternstunden und alle anderen Förderer dieses Begegnungszentrums, Danke aber vor allem allen Engagierten, die sich mit einem abwechslungsreichen Programm für ein gelungenes Zusammenleben in Diedorf einsetzen.

Momente des Abschieds, wenn man einen lieben Freund auf seinem letzten Weg begleitet, gehörten im vergangenen Jahr genauso dazu, wie viele schöne Ereignisse, Begegnungen und Momente des Glücks, z.B. wenn sich jemand über einen Besuch zum Geburtstag freut oder die Kinder einen in der Kita begrüßen.

Bei den Festen der Gemeinde von der Maifeier, über das Bürgerfest bis zu unseren Kulturtagen gab es viele „Highlights“, an die wir uns gerne erinnern. Das vielfältige Programm der Kulturtage begeisterte so viele Besucher wie nie zuvor. Vielen Dank für das Engagement vieler Diedorfer und für das großartige Miteinander.

Ein großes Lob geht auch an die freiwillige Feuerwehr Diedorf und alle freiwilligen Helfer, die uns mit den Festtagen zum 150-jährigen Jubiläum ein unvergessliches Wochenende beschert haben.

Bedanken möchte ich mich auch bei allen meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die Verwaltung, die GW, der Bauhof, alle in Kita, Hort und MB bilden ein hervorragendes Team. Der Haushalt 2023 war geprägt von großen Sparmaßnahmen. Wir haben es trotzdem geschafft, die Mehrzweckhalle Anhausen zu sanieren und Platz für 50 Kinder in unseren neuen Räumlichkeiten für Hort und Mittagsbetreuung zu schaffen.

Die erforderlichen Investitionen für den Bau der Wald-Kindertagesstätte „Wimmelwald“ in Diedorf konnten wir möglich machen. Die Planungen für den Anbau des Feuerwehrhauses Diedorf sind abgeschlossen. Die Baugenehmigung für den Bau eines neuen Trinkwasserbrunnens liegt vor.

Zum Anfang des neuen Jahres stehen wir nun vor der großen Herausforderung wieder einen soliden Haushaltsplan vorzulegen. Die Anforderungen sind hoch, freie Finanzmittel sind knapp.

Die Verwaltung ist aufgefordert, Einsparungsvorschläge vorzulegen, doch wird es uns nur gelingen, die Herausforderungen zu meistern, wenn wir sie gemeinsam als Team von Marktgemeinderat, Verwaltung und Bürgermeister bewältigen.

Johann Wolfgang von Goethe würde in diesem Jahr seinen 275. Geburtstag feiern. Von ihm stammt der Ausspruch: „Es ist nicht genug, zu wissen, man muss auch anwenden. Es ist nicht genug, zu wollen, man muss auch tun.“

Einige wichtige Vorhaben in diesem Jahr sind:

- der Baubeginn für den Anbau des Feuerwehrhaus Diedorf,
- der Bau eines neuen Tiefbrunnens in Diedorf, um die eigene Trinkwasserversorgung unserer Gemeinde langfristig zu sichern,
- die Fertigstellung des Anbaus an das Bürgerhaus Willishausen für eine weitere Kita-Gruppe,
- der Baubeginn für das 2. Hochwasserrückhaltebecken am Lettenbach im hinteren Feld,
- das Wasserrechtsverfahren für den Schutz vor Starkregenereignissen in Willishausen.
- die langfristige Reduzierung unserer Provisorien für Kita, Hort und Mittagsbetreuung,
- die weitere Schaffung von bezahlbarem Wohnraum auf Gemeindegrund,
- mit der Gestaltung der Ortsmitte Diedorf an Lindenstraße und Wellenburger Straße, auch wenn die B300 noch durch den Ort führt, werden wir uns beschäftigen.

Weiter haben wir in Biburg die ehemalige Gaststätte „Zum Hirsch“ angemietet. Zusammen mit den Vereinen wollen wir in diesem Jahr ein Konzept entwickeln, das für Biburg ein Bürgerhaus mit verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten bietet ohne den Gemeindehaushalt über Gebühr zu belasten. Das ist ein ehrgeiziges Ziel, aber es muss uns einen Versuch wert sein.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, zusammen haben wir in den letzten Jahren schon viele schwierige Situationen gemeistert. Ich bin zuversichtlich, dass wir am Ende dieses Jahres wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken können, wenn wir zusammenhalten. Gehen wir es im Sinne Goethes miteinander an!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!